Die Bedeutung der Endzeit-Prophetie im Gemeindezeitalter – Teil 46

Quelle: „Ancient Prophecies Revealed – 500 Prophecies Listed in Order Of When They Were Fulfilled“ (Offenbarung alter Prophezeiungen – 500 Prophezeiungen in der Reihenfolge aufgelistet, wie sie sich erfüllt haben) von Dr. Ken Johnson

15 Prophezeiungen für die Zeit nach 2008 – Teil 10

Der Abfall der Kirche – Teil 4

Pergamon 312 n. Chr. - Bileams Stolperstein – Teil 2

Was lehrten die frühen Kirchenväter über die Endzeit?

In den ersten drei Jahrhunderten lehrten sie den Prämillenarismus. Hier nun eine Aufstellung in der zeitlichen Abfolge darüber, worin diese Lehren bestanden:

1.
Das Römische Reich wird sich in zwei Teile aufspalten. Dies fand im Jahr 395 n. Chr. statt.

2.
Das Römische Reich wird auseinanderfallen. Dies ereignete sich im Jahr 476 n. Chr.

3.
Aus dem so genannten Römischen Reich werden 10 Nationen in den Vordergrund treten. Dabei handelt es sich um die 10 Zehen oder Hörner in den Prophezeiungen im **Buch Daniel**.

4.
Ein buchstäblich dämonisch besessener Mann, der Antichrist genannt, wird in der Macht-Hierarchie aufsteigen.

5.
Wenn der Name des Antichristen auf Griechisch ausgesprochen wird, ergibt sein Zahlenwert 666.

6.
Der Antichrist wird einen Friedensvertrag zwischen den Juden in Israel und den Ungläubigen im Nahen Osten bestätigen. Dieser Vertrag wird auf 7 Jahre festgelegt sein.

7.

Diese 7 Jahre werden die letzte 70. Jahrwoche in der Prophezeiung in **Daniel Kapitel 9** sein.

8.
Am Ende dieser 7 Jahre wird Jesus Christus auf die Erde zurückkehren, den Antichristen vernichten und Sein Friedensreich etablieren, das dann buchstäblich 1 000 Jahre dauern wird. (Prämillenarismus)

Die frühen Kirchenväter schrieben auch, dass ihnen all diese Dinge direkt von den Aposteln gelehrt worden waren und dass jeder, der in der Kirche behauptet, dass irgendetwas davon symbolisch gemeint wäre, ein unreifer Christ sei, der das Wort Gottes nicht richtig teilen könnte. Deshalb sollte man nicht auf so jemanden hören.

Heute finden sich diese Glaubensüberzeugungen in den Lehren der meisten – aber nicht allen – reformierten, presbyterianischen, lutherischen, orthodoxen und römisch-katholischen Kirchen.

Nun wollen wir einige Bezüge der frühen Kirchenväter auf die Endzeit aufzeigen:

„**Nach der Toten-Auferstehung wird Jesus Christus persönlich 1 000 Jahre lang auf der Erde regieren**.“ (Papias_von_Hierapolis, Fragment 6)

„**Der Mensch der Sünde, von dem Daniel spricht, wird 3 ½ Jahre herrschen, bevor Jesus Christus zum zweiten Mal auf die Erde kommt. Es wird eine buchstäbliche 1 000-jährige Regentschaft von Jesus Christus geben. Der Mensch der Apostasie, der seltsame Dinge gegen den Allerhöchsten ausspricht, wird es sich anmaßen, hier auf der Erde ungesetzliche Aktionen gegen uns, die Gläubigen, durchzuführen**.“ (Justin_der_Märtyrer, „Dialogus cum Tryphone Judaeo“ (Dialog_mit_dem_Juden_Tryphon), 32, 82, 110)

„**Bei dem im 2.Thessalonicherbrief erwähnten 'Abfall' handelt es sich um eine Apostasie vom Glauben. Es wird tatsächlich ein jüdischer Tempel neu errichtet werden. Der in Matthäus Kapitel 24 Vers 15 erwähnte 'Gräuel der Verwüstung, der vom Propheten Daniel angesagt worden ist', ist der Antichrist, der sich in diesen Tempel hineinsetzt, als wäre er Jesus Christus. Dies wird in der Mitte von Daniels 70. Jahrwoche geschehen. Der Gräuel der Verwüstung wird 3 Jahre und 6 Monate bestehen bleiben.**

Auch das kleine (11.) Horn ist der Antichrist.

Das Römische Reich wird zunächst gespalten und dann aufgelöst werden. 10 Könige werden aus diesem Reich hervorkommen. Der Antichrist wird drei dieser

Könige töten und ist danach der 8. König unter den verbleibenden. Diese Könige werden dann Babylon zerstören und das Babylonische Reich dem Tier übergeben und Gläubige in die Flucht schlagen.

Danach werden die 10 Nationen und das Tier durch die Wiederkunft des HERRN vernichtet werden. Die von Daniel erwähnten 'Hörner' sind identisch mit den von ihm beschriebenen '10 Zehen', teils aus Eisen, teils aus Ton. Das bedeutet, dass einige dieser 10 Reiche aktiv und stark sein werden, während die anderen inaktiv und schwach sind. Die Könige dieser Reiche werden sich nicht einig werden.

Der Zahlenwert des Namens des Antichristen entspricht in der griechischen Sprache 666. Versuche nicht, seinen Namen herauszufinden, ehe diese 10 Könige sich hervorgetan haben.

Bei dem vierten Reich, welches Daniel gesehen hat, handelt es sich um Rom. Der neu erbaute Tempel wird in Jerusalem stehen. Das geschieht alles buchstäblich. Und diejenigen, die diese Dinge allegorisieren wollen, sind unreife Christen.“ (Irenäus_von_Lyon, „Gegen die Häresien“, 5:25-26, 30 und 35)

„**Es wird buchstäblich geben:**

- **Eine 1 000-jährige Regentschaft von Jesus Christus**
- **Das Tausendjährige Friedensreich**
- **Die Auferstehung der Toten**
- **Die Stadt 'Neu-Jerusalem'**

Bei der Toten-Auferstehung werden wir, die wir noch leben, in einem einzigen Augenblick in eine Substanz verwandelt, so wie Engel sie haben.

Der Antichrist wird ein Mann sein, der sich in einen realen Tempel setzen wird.“ (Tertullian „Adversus Marcionem“ (Streitschrift gegen Marcion), Band 3, Kapitel 5, Verse 25 + 16)

„**Paulus erwähnt den Antichristen als buchstäbliche Person, der falsche Wunder wirkt. Es wird tatsächlich in der Zukunft ein Antichrist kommen. Die Prophezeiungen im 1.Thessalonicherbrief und im Buch Daniel werden sich am Ende der Weltzeit real erfüllen. Und es wird in der Tat einen neu erbauten Tempel geben.**“ (Origenes „Contra_Celsum“ (Gegen Kelsos), 2:49; 6:45-46)

„**Es wird in der Zukunft eine 1 000-jährige Regentschaft von Jesus Christus auf der Erde geben**.“ (Lactantius „Epitome divinarum institutionum“ (Auszug aus „Göttliche Unterweisungen“ Seite 72)

Justin der Märtyrer und Irenäus hatten unter Polykarp studiert, der wiederum über 20 Jahre lang mit dem Apostel Johannes zusammengearbeitet hatte. Irenäus bezeugt ebenfalls, dass er gelegentlich den Apostel Johannes gesehen hat.

Aus alledem können wir entnehmen, dass der Prämillenarismus die Standard-Lehre der frühen Kirchenväter war und zwar in der Zeit von Papias bis zu Lebzeiten von Lactantius, also von 70 n. Chr. bis etwa 285 n. Chr.

Doch in Ägypten begann sich die Amillennialismus-Häresie zu entwickeln. Circa 190 n. Chr. fing Clemens_von_Alexandria in Ägypten damit an zu lehren, dass einige Prophezeiungen sich bei der Zerstörung des Tempels im Jahr 70 n. Chr. erfüllt hätten. Das führte später zu der Entwicklung der Amillennialismus-Sichtweise.

Das Schisma von Nepos

Wenn die Lehre des Prämillenarismus so eindeutig gelehrt und von Augenzeugen bestätigt wurde, die ausdrücklich davor gewarnt hatten, dass Wölfe in der Kirche erscheinen und diese Lehren verändern werden, wie kann es dann sein, dass solch ein Wandel geschehen konnte?

Da das Tausendjährige Friedensreich nur im **Buch der Offenbarung** erwähnt wird, muss der Fokus darauf gerichtet sein, wie die Aussagen dort korrekt ausgelegt werden. In den meisten der älteren Denominationen glaubt man nicht daran, dass die Lehren im **Buch der Offenbarung** wörtlich zu nehmen sind oder zumindest spricht man dort nicht darüber.

In der griechisch-orthodoxen Kirche wird zum Beispiel gesagt, dass das **Buch der Offenbarung** nur unter der Bedingung in den Kanon aufgenommen wurde, dass niemals daraus im öffentlichen Gottesdiensten vorgelesen wird. Das war vermutlich bis zum Ersten_Konzil_von_Konstantinopel im Jahr 381 n. Chr. der Fall. Das war vermutlich dasselbe Konzil, auf welchem der Prämillenarismus verdammt wurde. Das Problem ist, dass das Werk „Tome and Anathemas“ (Alte Werke und Bannflüche), in dem beschrieben wird, was damals geschah, nicht mehr existiert. Von daher weiß keiner, was sich tatsächlich beim ersten Konzil von Konstantinopel zugetragen hat.

200 Jahre zuvor, genauer gesagt 170 n. Chr., wurde ein Dokument angefertigt, in dem detailliert verzeichnet war, was in den Kanon des Neuen Testaments aufgenommen werden sollte und weshalb. Es trug den Titel Kanon_Muratori. Davon existiert nur noch ein Teil als Fragment. Darin heißt es klar und deutlich:

„**Wir erkennen nur die Offenbarungen von Johannes und Petrus an. Einige von uns wollen nicht, dass die Apokalypse von Petrus in der Kirche vorgelesen wird.**“

Daraus wird ersichtlich, dass von Anbeginn an das **Buch der Offenbarung** akzeptiert und in der Kirche gelesen wurde. Entweder ist die orthodoxe Legende ein kompletter Mythos oder sie wurde mit der Aussage vermischt, dass einige Christen nicht wollten, dass das unechte Buch „Die Petrus-Apokalypse“ in der Kirche gelesen wurde. Wie dem auch sei: **Das Buch der Offenbarung**, geschrieben von dem Apostel Johannes, wurde von allen Christen anerkannt und wörtlich genommen.

Eusebius schrieb im Jahr 325 n. Chr. sein Werk „Kirchengeschichte“. In Kapitel 3, Vers 39 dokumentiert er das Zeugnis von Papias, dass der Apostel Johannes ihm gesagt hat, dass Jesus Christus buchstäblich im Fleisch wieder auf die Erde zurückkehren und 1 000 Jahre lang regieren wird.

Der Apostel Johannes hatte viele Feinde. Sein Erzfeind war der Gnostiker Kerinth. In Kapitel 7, Verse 24-25 in „Kirchengeschichte“ schreibt Eusebius, dass in der Zeit, als Johannes lebte und jeder Christ noch an die wörtliche Auslegung vom **Buch der Offenbarung** glaubte, Kerinth die Lehre hinzufügte, dass das Millennium für die Befriedigung des sinnlichen Appetits nach Essen, Trinken und Sex gedacht sei. Hieran kann man sehen, woher die Muslime ihre Vorstellung haben, dass ihre Märtyrer nach ihrem Tod in ein Paradies kommen werden, wo sie soviel Essen und Wein bekommen, wie sie es sich wünschen und darüber hinaus noch 72 Jungfrauen!

Die meisten Christen ignorierten die Lehren des Gnostikers Kerinth; aber dennoch sorgten diese pervertierten Lehren dafür, dass einige der frühen Christen entweder das **Buch der Offenbarung** völlig ablehnten oder es zwar annahmen, jedoch mit der Sichtweise, dass die darin erwähnten 1 000 Jahre symbolisch gemeint wären.

Als die allegorische Interpretation vom **Buch der Offenbarung** im Jahr 290 n. Chr. an Boden gewann, schrieb ein ägyptischer Bischof, namens Nepos, ein Buch mit dem Titel „Gegenargument für die Allegoristen“. Dieses Werk existiert zwar nicht mehr, aber Eusebius sagt, dass es viele Zitate der Kirchenväter enthält, die wir hier bereits angeführt haben und zusätzlich eine Menge historischer Fakten im Hinblick auf die Gnostiker. Die Anhänger des **Amillennialismus** missbrauchten dieses Buch allerdings, um viele Christen davon zu überzeugen, dass Nepos heimlich versucht hätte, die häretische Lehre von Kerinth wiederzubeleben. Das veranlasste noch mehr Christen, die Sichtweise des Amillennialismus anzunehmen. Die meisten Christen entschieden sich jedoch dafür, dieses Thema grundsätzlich zu meiden.

Bis zum 4. Jahrhundert blieb der Amillennialismus Standard, und die Legende, dass das **Buch der Offenbarung** ursprünglich niemals dazu gedacht gewesen wäre, von

Christen gelesen zu werden, die nicht Theologie studiert hatten, war inzwischen fest verankert. Es ist interessant festzustellen, dass sogar Eusebius im Jahr 325 n. Chr. die Amillennialismus-Ansicht vertrat. Vielleicht musste er sich „offiziell“ der Gesellschaft anpassen, um überhaupt seine Kirchengeschichte schreiben zu können. Aber tief in seinem Werk verborgen findet man den vollständigen Bericht darüber, wie sich alles abgespielt hat.

Die Kirchenspaltung durch Nepos und wegen des Millennium wurden auch von Dionysius in seinem Werk „Verheißungen“ in Kapitel 6, Vers 81 erwähnt, genauso wie in dem „Kommentar zum Buch der Offenbarung“ von Victoriunus in Kapitel 22, wo auch von Kerinth die Rede ist.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache